



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## Leitlinien mit bewährten Verfahren (O3-T3)

Public Open University Čakovec

April 2022

Projekt-Akronym: SpLenDEd  
Name des Projekts: Ein gemeinsamer Referenzrahmen für Einrichtungen der Erwachsenenbildung zur Unterstützung von Lernenden mit besonderem Bedarf (SpLDs)

Projektnummer: 2020-1-SI01-KA204-075962

### **Dokumentenhistorie**

<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Änderung</b>	<b>Art der Änderung</b>	<b>Geleifert von</b>
Version 1.0	20/07/2022	Erste Version	-	PROMEА
Version 2.0	29/07/2022	Endgültige Version	Einarbeitung des Feedbacks der Partnereinrichtungen	PROMEА

### **Dokumenteninformation**

2022-07-29\_SpLenDEd\_03-T3\_Good practice guide\_V.2

Dateiname des Dokuments:

Titel des Dokuments:

03-T1\_Good practice guide

Projektergebnis

Projektergebnis (Intellectual Output)  
03-T3

Übermittlungsdatum:

29/07/2022

Art der Aktivität:

Leitfaden mit bewährten Verfahren

Leitung der Aktivität:

POU Čakovec

Verbreitungsgrad:

Öffentlich

### **Disclaimer**

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Projektressourcen werden unter der Creative Commons Lizenz 4.0 BY zur Verfügung gestellt.

# INHALT

1	EINFÜHRUNG.....	4
2	BEWERTUNGSKRITERIEN ENTSPRECHEND DER METHODOLOGIE .....	7
3	BEWERTUNG UND KLASSIFIZIERUNG DER PRAKTIKEN.....	9
4	ALS „GUT“ EINGESTUFTE PRAKTIKEN (14-20 PUNKTE) .....	12
4.1	PRAKTIKEN AUS SLOWENIEN.....	12
4.2	PRAKTIKEN AUS SCHWEDEN .....	23
4.3	PRAKTIKEN AUS DEUTSCHLAND .....	35
5	EINSTUFUNG DER PRAKTIKEN .....	44
6	PLAN ZUR QUALITÄTSVERBESSERUNG.....	48

## **1 EINFÜHRUNG**

Im Rahmen des Projektabschnitts O3-T3 wurde ein Leitfaden für bewährte Verfahren entwickelt, der Leitlinien und Empfehlungen zu Fragen der Wirkung, der Eignung von Methoden, der Reichweite, der Eingliederung und der Unterstützung bei der Erzielung von Lernergebnissen, sowie Informationen zur Thematik Gerechtigkeit für erwachsene Lernende mit SpLDs enthält. Der Leitfaden erläutert empfohlene Maßnahmen, die den Rahmenkriterien entsprechen und für die Eingliederung von Lernenden mit SpLDs relevant sind. Darüber hinaus ist der Leitfaden so formuliert, dass er für alle Anbieter unabhängig von ihrer Leistung nützlich ist, indem er für jeden Faktor Leistungsniveaus und relevante Schritte für weitere Fortschritte angibt. Ziel ist es, den Anbietern von Erwachsenenbildung die notwendigen Instrumente an die Hand zu geben, um auf der Grundlage ihrer Selbsteinschätzung einen Plan zur Verbesserung ihrer Effektivität in Bezug auf Lernende mit SpLDs zu erstellen. Der Leitfaden basiert auf den Projektergebnissen und den in O3-T2 gesammelten bewährten Verfahren. Zur Sammlung von bewährten Verfahren wurden eine Sekundärforschung und eine offene Ausschreibung durchgeführt.

Ein bewährtes Verfahren ist ein Prozess oder eine Methodik, die sich (durch Erfahrung oder Forschung) in einem bestimmten Kontext (geografisch oder organisatorisch) bewährt hat, ihre strategischen und operativen Ziele erreicht hat und daher als Referenzmodell empfohlen werden kann. Es handelt sich um eine erfolgreiche Erfahrung, die in der Praxis erprobt und validiert wurde und ein hohes Übertragbarkeitspotenzial aufweist. Bewährte Verfahren müssen verbreitet und übernommen werden, damit eine größere Anzahl von Menschen und/oder Organisationen davon profitieren kann. Bei der Ermittlung und Weitergabe bewährter Verfahren geht es im Wesentlichen darum, sich inspirieren zu lassen und von anderen zu lernen, die bereits ähnliche Herausforderungen bewältigt haben, und die Anwendung des vorhandenen Wissens und der Erfahrungen auf neue Situationen zu fördern. Ein Verfahren, das als „beste“ oder „gute“ Praxis bezeichnet wird, sollte nicht als präskriptiv oder fehlerfrei angesehen werden und kann auch nicht für alle Kontexte und Bedingungen gelten. Vielmehr muss es an den jeweiligen Kontext angepasst werden, um auf standort- oder organisationsspezifische Herausforderungen zu reagieren.

Im Zusammenhang mit SpLenDed gelten als bewährte Verfahren Fälle, Initiativen, Projekte, Techniken, Beispiele für Operationen, Aktionen und Aufgaben, die von Erwachsenenbildungsanbietern/Praktikern/Fachleuten durchgeführt werden, deren Beitrag zu einem integrativen und effektiven Erwachsenenbildungsangebot für Lernende mit SpLDs positiv und gut dokumentiert ist.

Es wurde ein offener Aufruf für bewährte Praktiken im Zusammenhang mit integrativen und effektiven Erwachsenenbildungsangeboten für Lernende mit SpLD organisiert, um Fallstudien zu sammeln, die bisher nicht evaluiert wurden (intern oder extern) oder die nicht in bestehenden Ressourcen dokumentiert oder veröffentlicht wurden. Darüber hinaus war es Ziel des offenen Aufrufs, Anbieter von Erwachsenenbildung dazu zu bewegen, ihre Initiativen und Praktiken selbst einzureichen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, mit SpLenDed in Kontakt zu treten und eine evidenzbasierte Bewertung zu erhalten. Ziel des offenen Aufrufs war es, eine lebendige Gemeinschaft unter Erwachsenenbildungsanbietern zu schaffen, um Wissen und Erfahrungen in Bezug auf inklusive Bildung für Lernende mit SpLenDed auszutauschen. Die Vorlage für die Einreichung von bewährten Verfahren wurde in einem Google-Formular erstellt, das 16 Multiple-Choice-Fragen in Kombination mit offenen Fragen enthielt.

Das Projektergebnis 3, Abschnitt 1, beschreibt die Methodologie für die Sammlung bewährter Verfahren, die aus europäischen und nationalen Datenbanken, Bildungs- und pädagogischen Fachzeitschriften, anderen Erasmus+-Projekten und aus einer offenen Ausschreibung stammen können. Darüber hinaus werden Leitlinien für die Entwicklung eines interaktiven Online-Tools zur Aufnahme und Sammlung der untersuchten und bewerteten bewährten Verfahren festgelegt. Diese Methoden zur Datenerfassung werden das Wissen in diesem Bereich bereichern und somit die integrative und effektive Erwachsenenbildung für Lernende mit SpLDs verbessern; sie können auch als Referenzmodelle verwendet werden. Es wird vermittelt, wie diese (erfolgreichen) Praktiken funktionieren; die Projektpartner und andere Akteure in diesem Bereich können schließlich diejenigen übernehmen, die am besten zu den Bedürfnissen und Merkmalen ihrer Einrichtungen und Lernenden passen. Die Dokumentation bewährter Praktiken in der integrativen und effektiven Erwachsenenbildung für Lernende mit SpLDs wird es den Projektpartnern und anderen Erwachsenenbildungsorganisationen, die im

Bereich der integrativen Bildung tätig sind, ermöglichen, dass sie nicht von Grund auf etwas Neues erstellen müssen und sie ihr Angebot verbessern können, indem sie Praktiken (oder Teile davon) übernehmen, die sich als erfolgreich erwiesen haben.

Diese Aufgabe umfasste eine Recherche zur Identifizierung von Praktiken, die die effektive Beteiligung von Lernenden mit SpLDs an Lernaktivitäten erhöhen. Jeder Projektpartner (der in der Lage war, solche Beispiele in seinem Land zu finden) sammelte Informationen über relevante Praktiken unter Verwendung der in O3-T2 entwickelten Vorlage. Darüber hinaus wurde ein offener Aufruf zur Einreichung von Praxisbeispielen auf der Projektwebsite und in den sozialen Medien, aber auch auf anderen relevanten Plattformen, wie EPAL, veröffentlicht. Diejenigen, die ihre eigenen Praktiken einreichen wollten, mussten ein Eingabeformular ausfüllen. Die gesammelten Praktiken wurden gemäß der in O3-T1 entwickelten Methodik bewertet. Die Ergebnisse dieser Untersuchung flossen in den Leitfaden für bewährte Verfahren ein, um den Anbietern von Erwachsenenbildung Anregungen und Empfehlungen zu geben. Der Leitfaden für bewährte Praktiken wird auch in Form eines interaktiven Online-Tools zur Verfügung stehen.

Der Teil O3-T4 des Projekts sieht die Entwicklung eines interaktiven Online-Tools vor, das auf dem in O3-T3 entwickelten Leitfaden für bewährte Verfahren basiert. Anbieter von Erwachsenenbildung oder andere interessierte Parteien werden in der Lage sein, das Online-Tool in Form einer in die Projektwebsite eingebetteten Karte zu durchsuchen und die gesammelten Praktiken nach verschiedenen Attributen (wie zuvor beschrieben) zu ordnen. Die Karte wird darüber hinaus weitere nützliche Informationen zu den Praktiken enthalten (Beschreibung der einzelnen Praktiken, Website und/oder Kontaktdaten des Anbieters usw.). Dieses Tool wird auch nach dem Projekt weitergeführt, wobei das Konsortium den Anbietern von Erwachsenenbildung/Stakeholdern die Möglichkeit bietet, neue Inhalte hinzuzufügen.

## 2 BEWERTUNGSKRITERIEN ENTSPRECHEND DER METHODOLOGIE

In diesem Abschnitt werden die Qualitätsspezifikationen (oder auch Bewertungskriterien) vorgestellt, die die Bewertung der Fälle auf der Grundlage der „guten Praxis“ geleitet haben und zur Ermittlung der erfolgreichsten Fälle führten, die in den Leitfaden für bewährte Verfahren (Good Practice Guide, kurz GPG) aufgenommen wurden. Um Konsistenz zu gewährleisten, wurden diese Kriterien auf der Grundlage des gemeinsamen Dokumentationsformulars, das für die Berichterstattung und Präsentation der identifizierten Fälle verwendet wurde, sowie der wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der vorläufigen Sekundärforschung (die in einem frühen Stadium durchgeführt wurde, um die Hauptkategorien der integrativen Erwachsenenbildung für Lernende mit SpLDs zu beschreiben und die erforderlichen Daten zu bestimmen) definiert.

Die Identifizierung von bewährten Verfahren in der inklusiven und effektiven Erwachsenenbildung für Lernende mit SpLDs erfordert Urteilsvermögen und kritisches Denken, um zu verstehen, welche der bestehenden Methoden und Prozesse a) positiv zur Inklusion von Bildungsangeboten beigetragen haben, b) leicht auf andere Länder und Umgebungen übertragen werden können und c) nützliche Lektionen liefern, um Inspiration zu erhalten und neue Maßnahmen zu planen. Die identifizierten Fälle von inklusiven Bildungsangeboten für erwachsene Lernende mit SpDL wurden anhand der in der folgenden *Tabelle 1* aufgeführten Kriterien bewertet.

*Tabelle 1:* Bewertungskriterien

<b>Kriterium</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Relevanz</b>	Dieses Kriterium misst das Ausmaß, in dem die identifizierte Praxis den Prioritäten und Strategien im Zusammenhang mit der Inklusion und der Wirksamkeit der Erwachsenenbildung für Lernende mit SpDL entspricht. Bei der Bewertung der Relevanz der Praxis ist es sinnvoll, die folgenden Fragen zu berücksichtigen:

- Stehen die Aktivitäten und Ergebnisse der Praxis im Einklang mit den Grundwerten der integrativen Erwachsenenbildung?
- Inwieweit sind die Ziele der Praxis noch gültig und aktuell?
- Richten sich die Aktivitäten und Ergebnisse der Praxis an erwachsene Lernende mit SpLDs?

**Auswirkungen**

Dieses Kriterium beschreibt die erbrachten Leistungen und legt fest, inwieweit die Praxis einen positiven Beitrag zur integrativen und effektiven Erwachsenenbildung leistet. Es zeigt auch auf, ob die erklärten Ziele erreicht wurden. Die Praxis sollte Ergebnisse erzielt haben, die messbar und gut dokumentiert sind.

Bei der Bewertung der Relevanz der Praxis ist es sinnvoll, sich folgende Frage zu stellen:

- Kommen die Aktivitäten und Ergebnisse des Falles den Gemeinden und/oder Familien, Lehrkräften und Lernenden selbst zugute?

**Anschlussfähigkeit an die Kriterien des SpLenDed Referenzrahmens (CAF)**

Dieses Kriterium misst die Konnektivität der Praxis mit dem SpLenDed CAF; es verbindet die Besonderheiten der identifizierten Praktiken mit den meisten der 10 Kriterien, die sich aus dem ersten Projektergebnis „Set von Kriterien zur Einschätzung der Effektivität von Erwachsenenbildungseinrichtungen hinsichtlich Lernenden mit SpLDs“ ergeben. Bei der Bewertung der Konnektivität der Praxis sollte man sich folgende Frage stellen:

- Stimmen mindestens 5 von 10 CAF-Kriterien mit dem Inhalt der identifizierten Praxis überein?

<b>Übertragbarkeit</b>	<p>Mit diesem Kriterium wird bewertet, ob die ermittelte Praxis, so wie sie durchgeführt oder an den Kontext angepasst wurde, deutliche Hinweise darauf liefert, dass sie auch in anderen Bildungssystemen, Lernumgebungen und EU-Ländern wirksam sein kann. Um das Übertragbarkeitspotenzial zu bewerten, ist es sinnvoll, die folgenden Fragen zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sind die angesprochenen Bedürfnisse in allen Erwachsenenbildungseinrichtungen und Ländern gleich?</li><li>- Kann die Praxis in ein anderes EU-Land übertragen werden?</li><li>- Ist die Praxis mit geringen Umsetzungsrisiken verbunden und beruht sie auf standardisierten Verfahren?</li></ul>
------------------------	---

### **3 BEWERTUNG UND KLASSIFIZIERUNG DER PRAKTIKEN**

Jeder der ermittelten Fälle erhält für jedes der oben beschriebenen Bewertungskriterien eine Punktzahl von 1 bis 5 (Gesamtpunktzahl: 20); anhand dieser Skala wird ermittelt, inwieweit der jeweilige Fall diese Kriterien erfüllt. Je nach der (Gesamt-)Punktzahl, die sie für die vier Bewertungskriterien erhalten, werden die Fälle in drei Kategorien eingeteilt: mangelhaft, vielversprechend und gut. Die Fälle, die schließlich im Leitfaden für bewährte Praktiken vorgestellt werden sollen, sollten eine Punktzahl von mindestens 14 Punkten erreichen und somit als „gut“ eingestuft werden. Bei minderwertigen Daten oder irrelevanten Fällen wird dennoch eine Aufnahme als vielversprechende Verfahren in Betracht gezogen.

Table 2: Klassifizierung der Praktiken

Klassifizierung	Beschreibung	Punktzahl
<b>Mangelhaft</b>	Ein Verfahren, das weder seine Ziele erreicht noch messbare Ergebnisse erbracht und die Eingliederung von Lernenden mit SpLDs verbessert hat. Eine mangelhafte Praxis ist mit erheblichen Einschränkungen bei der Umsetzung (z. B. Kosten) und schlechten Ergebnissen verbunden. Die Relevanz, die Auswirkungen und das Potenzial für die Übertragbarkeit auf andere Erwachsenenbildungseinrichtungen und Länder können nicht nachgewiesen werden.	5-9
<b>Vielversprechend</b>	Ein Verfahren, das sich für eine andere Erwachsenenbildungseinrichtung, eine Zielgruppe von Lernenden oder ein Land bewährt hat und zu greifbaren, messbaren Ergebnissen geführt hat. Eine vielversprechende Praxis sollte sich durch Kosteneffizienz auszeichnen und das Potenzial aufweisen, auf andere Regionen oder Bildungssysteme übertragen werden zu können.	10-13
<b>Gut</b>	Ein Verfahren, das sich in einem bestimmten Kontext (Lernende mit SpDL oder geeignete Lernprogramme) bewährt hat; es hat seine strategischen und operativen Ziele erfolgreich erreicht. Ein gutes Verfahren bzw. eine gute Praxis sollte positive Ergebnisse bei der Inklusion von Lernenden mit SpLDs, effektives Lernen für Erwachsene mit SpDLs gebracht haben und eine Verbindung zum SpLenDed Referenzrahmen und einen übertragbaren Ansatz aufweisen.	14-20

Tabelle 3: Zielanzahl der Antworten pro Land

Projektpartner	Land	Antwortziel (Basisszenario)	Antwortziel (gutes Szenario)
AMZ		5	6
FU		5	6
PROMEA		5	6
POU		5	6
VHS Cham		5	6
<b>Gesamt</b>		<b>25</b>	<b>30</b>

Tabelle 4: Tatsächliche Anzahl der Antworten pro Land

Projektpartner	Land	Anzahl der Praktiken
AZM		4
FU		5
PROMEA		Keine Praktiken identifiziert
POU		Keine Praktiken identifiziert
VHS Cham		4
<b>Gesamt</b>		<b>13</b>

## 4 ALS „GUT“ EINGESTUFTE PRAKTIKEN (14-20 PUNKTE)

### 4.1 PRAKTIKEN AUS SLOWENIEN

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Slovenian Dyslexia Institute (dt. Slowenisches Institut für Legasthenie)</b></li></ul>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegend, arbeitsplatzbezogen, sonstiges: arbeitsmarktbezogen</li><li>- Ort/Land: Ljubljana, Slowenien</li></ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das Institut sensibilisiert für Legasthenie (Dyskalkulie, Dyspraxie) und Menschen mit SpLDs. Es bietet Lernschwierigkeitsdiagnosen für Personen aller Altersgruppen, Schulungen für Lehrkräfte und Eltern, kostenlose Vorträge über das Verständnis und die Kontrolle von Legasthenie sowie die Verbreitung von Wissen und Lösungen. Das Problem, das es zu lösen galt, ist: mangelndes Bewusstsein für Erwachsene mit SUT und fehlende Möglichkeiten zur Diagnose von SUT bei der erwachsenen Bevölkerung. Die Hauptziele sind: Förderung eines positiven Selbstbildes für Menschen mit Legasthenie – Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Hervorhebung und Stärkung der Talente und Leistungen von Menschen mit Legasthenie; Stärkung der Gemeinschaft zur Verbreitung des Bewusstseins, dass Legasthenie das ganze Leben lang kreatives Denken und einen ganzheitlichen Ansatz erfordert und aus diesem Grund ein Asset des 21. Jahrhunderts ist; das Bewusstsein zu verbreiten, dass Menschen mit Legasthenie gut lernen können, aber auf ihre eigene Art und Weise und nicht auf die lineare Art, auf der die Schule</p>

	<p>basiert; Wege, Methoden und Techniken zu entdecken und anzuwenden, die helfen, mit Legasthenie umzugehen.</p>
<p><b>Umsetzung der Praxis</b></p>	<p>Die Hauptaufgaben der Praxis sind die Erkennung von Anzeichen für Legasthenie bei Erwachsenen, die Erkennung des skotopischen Syndroms, die Aufklärung von Eltern und Lehrkräften, die Organisation von kostenlosen Vorträgen über Legasthenie und die Verbreitung von Wissen darüber.</p> <p>Das Institut wurde 2015 als Teil der slowenischen 3<sup>rd</sup> Age University (Universität des dritten Lebensalters) mit der organisatorischen und fachlichen Unterstützung der Mitarbeitenden der Universität gegründet. Es arbeitet mit hoch motivierten und qualifizierten Expert*innen zusammen, die sich auf spezifische Lernschwierigkeiten, Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Andragogik spezialisiert haben. Die Praxis wurde von Prof. Ana Kranjc, PhD, initiiert. Das Institut wird von Personen finanziert, die sich auf Legasthenie testen lassen müssen und das Zertifikat aus schulischen oder beruflichen Gründen benötigen.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Erwachsene, die eine formale Diagnose für SpLDs erhalten, können diese für die Planung ihres Bildungsweges oder für bestimmte Anpassungen am Arbeitsplatz nutzen. Lernende mit SpLDs können ihre Position für Flexibilität im Lernprozess oder am Arbeitsplatz verteidigen. Das Hauptmerkmal, das diese Praxis übertragbar macht, ist die Tatsache, dass die angesprochenen Bedürfnisse in allen Ländern gleich sind.</p>
<p><b>Weitere Informationen</b></p>	<p><a href="https://www.institutzadisleksijo.si/">https://www.institutzadisleksijo.si/</a></p>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>Project Learning for Young adults (PLYA) (dt. Projekt: Lernen für junge Erwachsene)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegend</li> <li>- Ort/Land: Ljubljana, Slowenien</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Project Learning for Young Adults (PLYA) ist ein non-formales Bildungsprogramm. Das Programm soll NEETs (People Not in Education, Employment or Training, also Personen, die sich nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden) dabei helfen, kreativ und aktiv am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen. Es ermöglicht ihnen, ihre Interessen und Talente zu entdecken, motiviert sie, in die Schule zurückzukehren, und befähigt sie außerdem, auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähiger zu sein und so ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.</p> <p>Die Zielgruppe von PLYA sind junge Menschen im Alter von 15 bis 26 Jahren, die:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitslos oder zum ersten Mal arbeitssuchend sind;</li> <li>• Schwierigkeiten wegen des Abschlusses der Ausbildung gehabt haben;</li> <li>• nicht erwerbstätig sind oder keine Arbeit haben.</li> </ul> <p>Das Problem, das es zu lösen galt, war der Schulabbruch. Die Hauptziele sind: die Entwicklung der beruflichen Identität der Teilnehmenden, einschließlich eines Gefühls für Initiative und Unternehmertum, sich dem Arbeitsmarkt zu nähern oder in ihn einzutreten und eine Reihe von Soft Skills zu entwickeln, die junge Menschen bei der Aufnahme einer Beschäftigung oder bei der Rückkehr in eine weiterführende Schule oder Bildungsmaßnahme unterstützen.</p>

<p><b>Umsetzung der Praxis</b></p>	<p>PLYA richtet sich an Personen, die bestimmte Merkmale aufweisen, die ihnen den Übergang in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung erschweren.</p> <p>Teilnehmende sind also:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen, die sozial ausgegrenzt sind und persönliche, verhaltensbezogene und soziale Probleme haben oder andere Schwierigkeiten haben;</li> <li>• Personen, die Anreize benötigen zur gesunden Entwicklung ihrer Identitäten und Kernkompetenzen;</li> <li>• Personen, denen eine berufliche oder technische Grundausbildung fehlt oder die überqualifiziert sind, was zu Langzeitarbeitslosigkeit führt;</li> <li>• Personen, die entweder noch nie erwerbstätig waren, nur begrenzte Berufserfahrung haben oder zum ersten Mal eine Stelle suchen;</li> <li>• Personen, die ihren Studenten- oder Auszubildendenstatus verloren haben.</li> </ul> <p>Die Praxis wurde 1999 vom slowenischen Institut für Erwachsenenbildung ins Leben gerufen. Sie umfasst auch die Zusammenarbeit mit den slowenischen Arbeitsämtern und einem Netzwerk von Interessenvertretern (Jugendorganisationen, NROs, lokale Behörden, Schulen, Arbeitgeber...). Die PLYA-Praxis ist für die Teilnehmenden kostenlos.</p> <p>Sie wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Ministerium für Arbeit, Familie, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit kofinanziert.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Seit Mai 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 847 junge Erwachsene unter 26 Jahren haben an PLYA teilgenommen,</li> </ul>

- 40 Mentoren haben die Teilnehmenden des Programms unterstützt,
- 59 lokale ESS-Büros haben Beratungen durchgeführt und Empfehlungen für die Teilnahme an dem Programm gegeben.

Eine im Zeitraum 2000-2002 durchgeführte Evaluierungsstudie ergab, dass das Programm positive Ergebnisse erzielte. 94 % der Jugendlichen waren mit ihrer Teilnahme an dem Projekt zufrieden, und 70 % erreichten die gesetzten Ziele.

Rund 41 % der jungen Menschen entschieden sich für eine Fortsetzung ihrer Ausbildung, 15 % nahmen eine Teilzeitbeschäftigung und 9 % eine Vollzeitbeschäftigung auf. Die Teilnehmenden haben ihr Selbstvertrauen, ihre Selbstbeherrschung und ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessert. Dies trägt zu ihrer persönlichen Entwicklung bei und kommt auch anderen Aspekten ihres Lebens zugute, wie Beziehungen und Interaktion mit der Gemeinschaft. Das Hauptmerkmal, das die Praxis übertragbar macht, ist, dass die angesprochenen Bedürfnisse in allen Ländern gleich sind.

**Weitere  
Informationen**

[European Association for the Education of Adults » Good practice: Project Learning for Young Adults \(eaea.org\)](http://eaea.org)

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>Primary School for Adults (Cene Štupar Institute) (dt. Grundschule für Erwachsene (Institut Cene Štupar))</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegend</li> <li>- Ort/Land: Ljubljana, Slowenien</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>In der Praxis geht es darum, Teilnehmende der „Grundschule“ für Erwachsene dabei zu unterstützen, die Grundschulausbildung erfolgreich abzuschließen.</p> <p>Einige Teilnehmende haben einen Migrationshintergrund und/oder Lernschwierigkeiten (Lesen und Schreiben). Ohne Unterstützung ist es unwahrscheinlich, dass sie die Grundbildung, die in Slowenien gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgreich abschließen werden.</p> <p>In Slowenien ist es verpflichtend, die Grundschule abzuschließen, d. h. ein bestimmtes Niveau an Lese- und Schreibfähigkeiten zu erreichen und die Klassen 6-9 zu beenden (Anpassung für erwachsene Teilnehmende).</p> <p>Ohne Anpassungen und zusätzliche Unterstützung durch Lehrkräfte und andere Netzwerkmitglieder ist es unwahrscheinlicher, dass sie ihre Bildungsziele erreichen.</p> <p>Die Hauptziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung für Teilnehmende mit Lernschwierigkeiten, um ihnen zu helfen, ihre Bildungsziele zu erreichen</li> <li>- Aufbau von Unterstützungsnetzen</li> </ul>

<p><b>Umsetzung der Praxis</b></p>	<p>Teilnehmenden mit Lernschwierigkeiten werden angepasste Lernmaterialien und zusätzliche Lernstunden angeboten, um ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu verbessern.</p> <p>Die Schulleitung und das Team der Lehrkräfte der Grundschule für Erwachsene treffen sich täglich, um die Bedürfnisse der Teilnehmenden zu besprechen.</p> <p>Die Praxis beinhaltet die Zusammenarbeit von regulärem Personal der Grundschule, Grundschullehrkräften und Vertretern anderer Organisationen/Institutionen, die in den Prozess involviert sind (Freiwillige der Sekundarschule, generationsübergreifende Zentren, NROs, die sich mit sozialer Eingliederung befassen)</p> <p>Die Praxis wird nicht zusätzlich finanziert, abgesehen von öffentlichen Finanzmitteln für reguläre Bildungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Grundschule für Erwachsene. Aufgrund erfolgreicher Vernetzung und Zusammenarbeit in relevanten Projekten werden zusätzliche Aktivitäten kostenlos angeboten.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Konkrete Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmenden erzielen spürbar bessere Ergebnisse (Bestehen der Prüfungen, Absolvierung der Kurse)</li> <li>• Erfolgreiche Zusammenarbeit von öffentlichen Einrichtungen und NROs</li> </ul> <p>Wie die Praxis die Eingliederung von Lernenden mit SpDL begünstigt und/oder die Lerneffektivität beeinflusst hat: Es gab eine höhere Quote von Teilnehmenden, die die Grundschule für Erwachsene erfolgreich abschließen.</p>

<b>Weitere Informationen</b>	<b><u><a href="https://www.cene-stupar.si/sl/pridobitev-izobrazbe/osnovna-sola/osnovna-sola-za-odrasle">https://www.cene-stupar.si/sl/pridobitev-izobrazbe/osnovna-sola/osnovna-sola-za-odrasle</a></u></b>
----------------------------------	---

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>My Step - Training for Success in Life (dt. Mein Schritt - Training für den Erfolg im Leben)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: arbeitsmarktorientiert</li> <li>- Ort/Land: Ljubljana, Slowenien</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse über die Lese- und Schreibfähigkeit von Erwachsenen in Slowenien hat das Slowenische Institut für Erwachsenenbildung eine Reihe von Programmen zur Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit von Erwachsenen entwickelt. Angeboten werden zahlreiche öffentlich anerkannte Programme und allgemeine Bildungsprogramme. Erwachsene werden auf Bildungsprogramme, die auf ihren Bedürfnissen und ihrer aktuellen Lebenssituation basieren, verwiesen.</p> <p>Das zu lösende Problem, bestand darin, dass die Erwachsenen in Slowenien in ihrer aktiven Lebensphase zwischen 16 und 65 Jahren in allen gemessenen Kompetenzbereichen (Lesen, Schreiben, Rechnen und Problemlösung) unter dem internationalen Durchschnitt liegen, wie die Internationale Erhebung über die Lese- und Schreibfähigkeit Erwachsener (IALS) (1997-2000) und das Programm zur internationalen Bewertung der Kompetenzen Erwachsener (PIAAC) (2013-2015) zeigen. Es wird geschätzt, dass mehr als 400.000 Erwachsene in Slowenien nur das niedrigste Niveau an Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen erreichen, was auf ein Massenphänomen hinweist, das einen umfassenden Ansatz erfordert.</p> <p>Die Hauptziele: Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen und damit</p>

	<p>Verbesserung des Lern- und Arbeitserfolgs von Erwachsenen mit besonderem Bedarf.</p>
<p><b>Umsetzung der Praxis</b></p>	<p>Das auf Projektarbeit basierende Schulungsprogramm konzentriert sich auf Grundkompetenzen, soziale Fähigkeiten, lebenslanges Lernen und aktive Bürgerschaft, um Menschen mit besonderem Bedarf ein unabhängiges Leben zu ermöglichen.</p> <p>Die Methoden sind flexibel und können je nach den Bedürfnissen der einzelnen Teilnehmenden angepasst werden.</p> <p>Die Praxis wurde vom Slowenischen Institut für Bildung ins Leben gerufen. Die Praxis wird aus öffentlichen nationalen Mitteln und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Laut einer nationalen Umfrage verbessert das Programm die Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen im weitesten Sinne des Wortes. Bei den Teilnehmenden wurden auch andere Auswirkungen beobachtet, wie z. B. ein besseres Selbstwertgefühl, eine aktive Teilnahme in verschiedenen sozialen Umfeldern, eine Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten und eine höhere Lebensqualität.</p> <p>Die Lehrmethoden können an die Bedürfnisse von Lernenden mit SpLDs angepasst werden. Die Mentoren, die in den Programmen arbeiten, haben eine spezielle Schulung erhalten, die vom slowenischen Institut für Erwachsenenbildung entwickelt wurde und in der sie etwas über die Bedeutung der Alphabetisierung in der heutigen Gesellschaft und Methoden für die Arbeit mit weniger gebildeten Erwachsenen lernen.</p>

	Das Hauptmerkmal, das die Praxis übertragbar macht, ist die Tatsache, dass die angesprochenen Bedürfnisse in anderen Ländern gleich sind.
<b>Weitere Informationen</b>	<a href="https://pismenost.acs.si/en/programs/programs-for-adults/">https://pismenost.acs.si/en/programs/programs-for-adults/</a>

## 4.2 PRAKTIKEN AUS SCHWEDEN

<b>Abschnitt</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Titel der Praxis</b>	<b>Lights on Rights (dt. Rechte im Fokus)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: arbeitsplatzbezogen, sonstige: arbeitsmarktbezogen</li><li>- Ort/Land: von der EU-kofinanziertes Programm</li></ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das Projekt „Lights on Rights“ ist Teil der Strategie der Europäischen Union für Menschen mit Behinderungen. Das Projekt „beleuchtete“ die Rechte von Menschen mit Behinderungen, hob sie hervor, machte sie bekannt und verbreitete sie.</p> <p>Die Probleme, die angegangen werden mussten, waren:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Mangelnde Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen</li><li>- Mangelndes Bewusstsein der Menschen mit Behinderungen für ihre Rechte</li><li>- Vergeudung des Potenzials von Menschen mit besonderem Bedarf</li><li>- Die wichtigsten Ziele waren:<ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnis der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihrer Empfehlungen für Europa</li><li>- Förderung der Achtung der Menschenrechte auf der Mikro-, Meso- und Makroebene, Erkennung von Schwachstellen, Entwicklung von Strategien zur Sichtbarkeit und aktive Vermittlung der Bürgerrechte.</li><li>- Eine Zunahme von Praktiken, die auf der Beteiligung von Personen mit intellektuellen Behinderungen beruhen.</li><li>- Eine Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit intellektuellen Behinderungen.</li></ul></li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schaffung von Synergien zwischen verschiedenen Partnerschaften und europäischen Foren.</li> </ul>
<p><b>Umsetzung der Praxis</b></p>	<p>Die Hauptaufgabe der Praxis besteht darin, Erwachsenen mit besonderem Bedarf dabei zu helfen, ihre Rechte kennenzulernen, damit sie ein besserer Teil der Gesellschaft werden können. Dank des Projekts erhalten Menschen mit besonderem Bedarf die Möglichkeit, ausreichend Informationen darüber zu erhalten, wie sie zum Gemeinwohl beitragen können und nicht nur Empfänger von Unterstützung sind.</p> <p>PARC SANITARI SANT JOAN DE DEU hat das Projekt ins Leben gerufen und gestartet. 5 weitere Länder (Spanien, Ungarn, Slowenien, Polen und Schweden) unterstützten das Projekt und nahmen aktiv an allen Aktivitäten teil. Das Projekt war erfolgreich dank Hunderter von Menschen mit besonderem Bedarf, die bereit waren, zu lernen und ihre Position in der Gesellschaft zu verändern, indem sie an den Aktivitäten teilnahmen und die Informationen daraus weitergaben.</p> <p>Das Projekt wurde von der Europäischen Kommission und den an der Projektentwicklung interessierten Einzelinitiativen unterstützt.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Die konkret erzielten Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodischer Leitfaden für die Förderung der Rechte von Bürger*innen mit Behinderungen</li> <li>- eine computergestützte Datenbank zur Erforschung der Auswirkungen des Projekts auf Menschen mit geistiger Behinderung und ihr unmittelbares Umfeld</li> <li>- Auf der Grundlage der Fragebögen zum Wissen über Rechte und zur Wahrnehmung von Diskriminierung hat jede beteiligte Einrichtung die Art der Aktivitäten an die Gruppen, die sie betreut, an ihre Fähigkeiten und ihre</li> </ul>

Interessen angepasst. Mehr als 300 Lernende haben in diesen zwei Jahren vom Projekt profitiert. Es gab 51 Mobilitätsaktivitäten von Menschen mit intellektueller Behinderung, die zusammen mit Fachleuten zu den in jedem Land organisierten Treffen gereist sind.

Wie die Praxis die Eingliederung von Lernenden mit SpDL begünstigt und/oder die Lerneffektivität beeinflusst hat: Das Projekt hat das Bewusstsein für das UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die darin enthaltenen Empfehlungen für Europa deutlich erhöht. Die Förderung der Achtung der Menschenrechte wurde auf verschiedene Weise durchgeführt und die Situationen der Gefährdung wurden aufgedeckt. Viele Menschen erhielten die Möglichkeit, neues Wissen von Fachleuten aus verschiedenen Arbeitsbereichen zu erwerben und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Die wichtigsten Merkmale, die die Praxis übertragbar machen: Die angesprochenen Bedürfnisse sind in allen Ländern gleich

**Weitere  
Informationen**

**Methodologischer Leitfaden:**

<https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/project-result-content/dc932aa6-bd86-4fcb-aed5-0c1802ac06fb/Guia%20completa.pdf>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>Transforming losers into winners (dt. Verlierer werden zu Gewinnern)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: arbeitsplatzbezogen</li> <li>- Ort/Land: Schweden (Nordischer Ministerrat)</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>In der Praxis geht es um die Eingliederung verschiedener ausgegrenzter Gruppen in den Arbeitsmarkt mit Hilfe von Lehrkräften, die die non-formale Bildung als wichtigstes Instrument einsetzen, um dies zu erreichen.</p> <p>Die Probleme, die angegangen werden müssen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte verfügen nicht über ausreichende Kenntnisse im Bereich der Integration von Menschen mit besonderem Bedarf</li> <li>- Mangelndes Bewusstsein für die Vorteile der non-formalen Bildung für ausgegrenzte Gruppen</li> <li>- Lebenslanges Lernen ist nicht das Prinzip, das im Unterricht für Menschen mit besonderem Bedarf angewandt wird</li> </ul> <p>Die wichtigsten Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammlung von Informationen über bestehende Praktiken zur Integration von Menschen mit besonderem Bedarf</li> <li>- Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften aus verschiedenen Ländern</li> <li>- Auswahl der effektivsten Techniken der non-formalen Bildung zur Eingliederung benachteiligter Menschen und Erstellung eines Handbuchs, in dem alle diese Techniken aufgeführt sind</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens von Menschen mit besonderem Bedarf</li> </ul>
<p><b>Umsetzung der Praxis</b></p>	<p>Die wichtigsten Funktionen der Praxis:</p> <p>Sie trägt dazu bei, das Thema der non-formalen Bildung als einen wichtigen Teil des erfolgreichen Unterrichts von Menschen mit besonderem Bedarf zu beleuchten. Sie kann Lehrkräften helfen, ihre Kompetenzen zu verbessern, was sich wiederum auf die soziale Eingliederung benachteiligter Menschen auswirkt und ihnen hilft, gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu finden.</p> <p>Das Projekt wurde von der Partnerschaft zwischen Litauen, Lettland, Schweden und Island entwickelt und gestartet. Zielgruppe waren Lehrkräfte, die bereit sind zu lernen und ihre beruflichen Fähigkeiten verbessern wollen. Das Ergebnis ihrer Arbeit konnte jedoch erst analysiert werden, nachdem sie dieses Wissen gemeinsam mit Lernenden mit besonderem Bedarf umgesetzt hatten.</p> <p>Das Projekt wurde vom Nordischen Ministerrat finanziert.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Die konkret erzielten Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Handbuch „Integrating Socially Excluded Groups by Using Non-Formal Education as a Tool“ (dt. Integration sozial ausgegrenzter Gruppen durch den Einsatz non-formaler Bildung als Instrument)</li> <li>- In dem Video „11 Minute of Success“ („11 Minuten des Erfolgs“) sind Erfolgsgeschichten von Menschen zusammengestellt, die das soziale Risiko vermeiden konnten, indem sie einen Arbeitsplatz fanden oder ein eigenes Unternehmen gründeten</li> <li>- 16 Lehrkräfte aus Litauen, Lettland, Schweden und Island verbesserten ihre Kompetenzen in Bezug auf die</li> </ul>

	<p>Integration verschiedener ausgegrenzter Gruppen in den Arbeitsmarkt</p> <p>Non-formale Bildung ist ein Schlüssel zum lebenslangen Lernen, der zu einer grundlegenden Einstellung zur Bildung und zu einem Prinzip werden sollte, das Lehrkräfte anwenden, wenn sie erwachsenen Lernenden helfen wollen, ihre besten Ergebnisse zu erzielen. Diese besondere Praxis ist auf ein anderes EU-Land und/oder eine andere Erwachsenenbildungsorganisation übertragbar.</p>
<p><b>Weitere Informationen</b></p>	<p><b>Handbuch „<i>Integrating Socially Excluded Groups by Using Non-Formal Education as a Tool</i>“:</b>  <a href="https://goo.gl/KSPgLV">https://goo.gl/KSPgLV</a></p> <p><b>Video “11 minutes of success”:</b>  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=9gdsyi3RjYg">https://www.youtube.com/watch?v=9gdsyi3RjYg</a></p>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>IMPLOED – FOR A MORE INCLUSIVE AND EQUAL SOCIETY (dt. Aufgefordert – für eine inklusivere und gleichberechtigte Gesellschaft)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegendes, lebenslanges Lernen</li> <li>- Ort/Land: Stockholm, Schweden</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das Projekt ImpLOED - Implementing outreach, empowerment and diversity (dt. Aufklärungsarbeit, Empowerment und Vielfalt) bietet politischen Entscheidungsträgern und Erwachsenenbildnern Instrumente, um sozial- und bildungsbenachteiligte Erwachsene für lebenslanges Lernen zu gewinnen.</p> <p>Die angesprochenen Bedürfnisse sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unzureichendes Bewusstsein der politischen Entscheidungsträger in der Erwachsenenbildung</li> <li>- Geringe Teilnahme an Erwachsenenbildungsprogrammen</li> <li>- Einbindung der Lernenden in die Bildungsstrukturen und in die Gesellschaft</li> </ul> <p>Diese Praxis wurde durch das Programm Erasmus+ finanziert.</p>
<b>Umsetzung der Praxis</b>	<p>Eine der Hauptfunktionen der Praxis besteht darin, Personen, die an der Arbeit mit Konzepten zur Erreichung benachteiligter Lernender interessiert sind, eine Liste der erwarteten Ergebnisse auf der Grundlage der Projektergebnisse zur Verfügung zu stellen.</p> <p>EAEA ist eine europäische Nichtregierungs-organisation, deren Ziel es ist, europäische Organisationen, die direkt in der Erwachsenenbildung tätig sind, zu vernetzen und zu</p>

	vertreten. Die Praxis wurde durch das Programm Erasmus+ finanziert.
<b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b>	<p>Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 318 politische Entscheidungsträger*innen erreicht</li> <li>• 545 Praktiker*innen ausgebildet</li> <li>• 43 Veranstaltungen durchgeführt</li> </ul> <p>Das ImplOED-Projekt hilft Erwachsenen mit SpDL, indem es Einrichtungen der Erwachsenenbildung dabei unterstützt, erfolgreiche Aufklärungsarbeit zu leisten, das Empowerment der Lernenden zu verbessern und die Vielfalt in der Erwachsenenbildung zu erhöhen.</p> <p>Diese Praxis ist auf ein anderes EU-Land und/oder eine andere Erwachsenenbildungseinrichtung übertragbar.</p>
<b>Weitere Informationen</b>	<a href="https://www.oed-network.eu/">https://www.oed-network.eu/</a>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>Integration through education and information (dt. Integration durch Bildung und Information)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegend</li> <li>- Ort/Land: Linköping, Schweden</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Alle am Projekt teilnehmenden Organisationen arbeiten mit der Integration von Zuwanderern, allerdings in unterschiedlichen Kontexten und auf unterschiedliche Weise, und der Austausch von Wissen und bewährten Verfahren wird die Arbeit für alle verbessern.</p> <p>Das Projekt befasst sich mit dem Bedarf an Sprachkursen und Erwachsenenbildungsansätzen für neu angekommene Geflüchtete. Diese Gruppe hat oftmals besondere Lernbedürfnisse und Schwierigkeiten beim Lernen.</p> <p>Einige der Hauptziele des Projekts lauten wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Grundkenntnissen und Sprachkursen für Asylbewerber*innen und Zuwanderer und gleichzeitige Bereitstellung von staatsbürgerlichen Informationen, um sie auf ein weiteres Studium und einen Arbeitsplatz vorzubereiten.</li> <li>- Rekrutierung und Ausbildung neuer Trainer*innen und Verbesserung der Kompetenzen der bereits ausgebildeten Mitarbeitenden.</li> </ul>
<b>Umsetzung der Praxis</b>	<p>Wichtige Aufgaben der Praxis sind die Vermittlung von Grundkenntnissen und Sprachkursen für Asylbewerber*innen und Zuwanderer. Die schwedische Organisation Sektionen för resurs och stödverksamhet hat die Initiative gegründet. Es gab sechs teilnehmende</p>

	<p>Organisationen, wobei die Stadtverwaltung von Linköping, Schweden, Abteilung für Bildung, Abteilung für Ressourcen und Unterstützung, das Projekt koordinierte. Es handelt sich um ein EU-finanziertes Projekt.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Das Schulungsprogramm wurde speziell für die Bedürfnisse der Neuankömmlinge entwickelt. Seminare und Konferenzen wurden mit den Praktiker*innen abgehalten, um den Schulungsansatz zu teilen.</p> <p>Die Praxis hat der Eingliederung von Lernenden mit SpLDs durch die Unterstützung von Trainer*innen beim Sprachenlernen und anderen Erwachsenenbildungsprogrammen für Geflüchtete geholfen. Die Praxis ist auf ein anderes EU-Land und/oder eine andere Erwachsenenbildungs-organisation übertragbar.</p>
<p><b>Weitere Informationen</b></p>	 <p>Integration through education and information</p> <p><b>INTED</b></p>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>The European Network on Inclusive Education &amp; Disability, incluD-ed (dt. Das Europäische Netzwerk für integrative Bildung und Behinderung)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegend</li> <li>- Ort/Land: Schweden</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das European Network on Inclusive Education &amp; Disability, incluD-ed, hat das vorrangige Ziel, bewährte Praktiken im Bereich der inklusiven Bildung für Menschen mit Behinderungen in ganz Europa zu fördern, zu identifizieren, auszutauschen und zu verbreiten, um die Chancen auf Beschäftigungsfähigkeit und berufliche Eingliederung zu verbessern.</p> <p>Angestrebt ist es, Lösungen für die Herausforderungen der integrativen Bildung zu finden. Die Hauptziele sind die Förderung, die Identifizierung, der Austausch und die Verbreitung bewährter Praktiken im Bereich der integrativen Bildung für Menschen mit Behinderungen in ganz Europa, um die Chancen für Beschäftigungsfähigkeit und berufliche Eingliederung zu verbessern.</p> <p>Im Fokus standen des Weiteren die Förderung, die Identifizierung, der Austausch und die Verbreitung bewährter Praktiken im Bereich der integrativen Bildung für Menschen mit Behinderungen in ganz Europa, um die Chancen für Beschäftigungsfähigkeit und berufliche Eingliederung zu verbessern.</p>
<b>Umsetzung der Praxis</b>	incluD-ed will auf europäischer Ebene einen sozialen und pädagogischen Rahmen schaffen, um sich für die vollständige Eingliederung von Menschen mit Behinderungen einzusetzen und darauf hinzuarbeiten. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Netzwerk.

<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Das wichtigste Ergebnis ist die incluD-ed Online Community: Organisationen, Fachleute, die im Bereich der inklusiven Bildung arbeiten, und alle interessierten Personen können sich der incluD-ed Online Community anschließen, indem sie sich in der Datenbank als Expert*innen oder interessierte Organisationen registrieren. Sie hilft den Lernenden indirekt, indem sie ein zentrales politisches Thema in allen EU-Mitgliedstaaten und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen als relevantes Thema in den umgesetzten Bildungsvorschriften und -plänen fördert. Die Bedürfnisse, auf die die Praxis abzielt, sind in allen Ländern gleich, sie sind auf ein anderes EU-Land und/oder eine andere Erwachsenenbildungseinrichtung übertragbar und es besteht ein geringes Umsetzungsrisiko.</p>
<p><b>Weitere Informationen</b></p>	<p><a href="https://includ-ed.eu/">https://includ-ed.eu/</a></p>

### 4.3 PRAKTIKEN AUS DEUTSCHLAND

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>COOCOU (COmpetence Oriented COUncelling for cognitively impaired persons) (dt. Kompetenzorientierte Beratung für kognitiv eingeschränkte Personen)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: arbeitsmarktorientiert</li> <li>- Ort/Land: Deutschland, Österreich, Griechenland, Slowenien, Spanien und Schweden</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das von der EU finanzierte Projekt COOCOU (COmpetence Oriented COUncelling for cognitively impaired persons) richtet sich an Berater*innen, die mit kognitiv beeinträchtigten Menschen arbeiten und sie dabei unterstützen, sich ihrer Kompetenzen bewusst zu werden. Das Hauptproblem, mit dem man sich befasste, war, dass Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen (z. B. Lernbehinderungen) immer noch häufig mit Hindernissen bei der Teilnahme an Bildungsprogrammen und auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert sind. Das Projekt zielt darauf ab, verschiedene Instrumente für einen ressourcenorientierten Beratungsprozess bereitzustellen, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zugeschnitten sind.</p>
<b>Umsetzung der Praxis</b>	<p>COOCOU zielt darauf ab, die soziale und wirtschaftliche Eingliederung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu unterstützen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung, ihre eigenen Kompetenzen zu erkennen,</li> <li>- Stärkung des Selbstwertgefühls,</li> <li>- Unterstützung von Empowerment,</li> </ul>

	<p>- Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer Bildungsaktivität, die ihren Kompetenzen und Interessen entspricht.</p> <p>Das Projekt wird vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen als koordinierende Einrichtung in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus Griechenland, Österreich, Schweden, Slowenien und Spanien durchgeführt.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>COOCOU unterstützt professionelle Berater*innen, die mit kognitiv beeinträchtigten Menschen arbeiten, durch die Entwicklung eines <b>praktischen Toolkits</b> (Methodenkoffer). Im Jahr 2021 wurde eine Pilotphase durchgeführt. In dieser Testphase konnten 65 Personen mit kognitiver Beeinträchtigung an einer Beratung mit dem COOCOU-Toolkit teilnehmen. In der Beratung wurden ihre Fähigkeiten und Kompetenzen, die oft außerhalb des Schulsystems erworben wurden, sichtbar gemacht. Die Hauptmerkmale, die die Praxis sichtbar machen, sind die Verwendung standardisierter Prozesse, die Übertragbarkeit auf andere EU-Länder und/oder andere Erwachsenenbildungseinrichtungen und die länderübergreifenden Bedürfnisse.</p>
<p><b>Weitere Informationen</b></p>	<p><b>Methodenpool für die Beratung mit dem ProfilPass:</b>  <a href="https://coocou.profilpass-international.eu/index.php?article_id=137&amp;clang=1">https://coocou.profilpass-international.eu/index.php?article_id=137&amp;clang=1</a></p> <p><b>COUCOO-Toolkit:</b> <a href="https://coocou.profilpass-international.eu/index.php?article_id=144&amp;clang=1">https://coocou.profilpass-international.eu/index.php?article_id=144&amp;clang=1</a></p> <p><b>Barrierefreier ProfilPASS in Leichter Sprache:</b>  <a href="https://coocou.profilpass-international.eu/index.php?article_id=142&amp;clang=1">https://coocou.profilpass-international.eu/index.php?article_id=142&amp;clang=1</a></p>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>Learning games for Dyslexic young adults (dt. Lernspiele für legasthene junge Erwachsene)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegend</li> <li>- Ort/Land: Lettland, Tschechien, Deutschland, Bulgarien, Österreich, Litauen</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Ziel des Projekts war es, eine Reihe motivierender und ansprechender digitaler Lernspiele zu entwickeln, um die Fähigkeiten legasthener junger Erwachsener zu fördern und ihre Angehörigen und Lehrkräfte zu unterstützen.</p> <p>Das Problem, das es zu lösen galt, war die Entwicklung von Schulungsinstrumenten, die auf die Bedürfnisse von Legasthenern ab 16 Jahren zugeschnitten sind.</p> <p>Das Hauptziel von DYS2GO ist die Bereitstellung einer Reihe hoch motivierender und anregender mobiler Lernspiele für viele ausgewählte Fähigkeiten, die für junge legasthene Erwachsene wichtig sind: visuelle und auditive Unterscheidung, Gedächtnis und Reihenfolge sowie räumliche Position.</p>
<b>Umsetzung der Praxis</b>	<p>Die Hauptaufgaben der Praxis sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines pädagogischen Rahmens, der ein allgemeines Konzept skizziert und als Referenz für die weitere Entwicklungsarbeit dient;</li> <li>• Sammlung von audiovisuellem Material und Texten, die für die Erstellung von Lernspiel-Apps benötigt werden;</li> <li>• Entwicklung von Lernspiel-Apps für IOS, Android, Windows Desktop und Windows Tablets;</li> <li>• Erstellung eines Leitfadens für Lehrkräfte zur Unterstützung des Einsatzes von Apps im Klassenzimmer;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilottests der Anwendungen und Erstellung eines Bewertungsberichts</li> </ul> <p>Das Projekt wurde von einer Partnerschaft von Bildungseinrichtungen aus sechs europäischen Ländern durchgeführt: Lettland, Tschechische Republik, Deutschland, Bulgarien, Österreich und Litauen. Es wurde von der Universität von Lettland geleitet.</p> <p>Das Projekt wurde im Rahmen des Programms Erasmus+, Leitaktion „Strategische Partnerschaften für die Erwachsenenbildung“, finanziert. Das Gesamtbudget umfasste 298442,91 EUR.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Das Hauptergebnis des Projekts ist die Entwicklung von Mini-Lernspielen, die auf Ansätzen des Wahrnehmungstrainings für sonderpädagogischen Förderbedarf (SEN) basieren.</p> <p>Die Vorteile der Tools wurden von den Personen, die sie getestet haben (mehr als 200 Personen), anerkannt.</p> <p>Die wichtigsten Merkmale, die die Praxis sichtbar machen: Die angesprochenen Bedürfnisse sind in allen Ländern gleich.</p>
<p><b>Weitere Informationen</b></p>	<p><a href="https://www.dys2go.eu/">https://www.dys2go.eu/</a></p>

Abschnitt	Beschreibung
<b>Titel der Praxis</b>	<b>New Tools for Learning in Adult age – NEver TOO LAte (dt. Neue Werkzeuge für das Lernen im Erwachsenenalter)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie des Erwachsenenbildungsangebots: grundlegende, soziale und staatsbürgerliche Fähigkeiten</li> <li>- Ort/Land: Italien, Griechenland, Spanien, Portugal, Österreich, Deutschland</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das Projekt zielt darauf ab, die soziale Eingliederung durch die Förderung funktionaler Lese-, Schreib-, Rechen- und digitaler Fähigkeiten, der Lernfähigkeit sowie sozialer und bürgerschaftlicher Kompetenzen bei jungen Erwachsenen (16-30 Jahre) aus gefährdeten Gruppen zu verbessern.</p> <p>Viele europäische Länder (u. a. Italien, Griechenland, Spanien, Portugal, Österreich und Deutschland) sind von einer allgemeinen, fortschreitenden Verarmung aufgrund wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Krisen betroffen, die im Laufe der Zeit auftreten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der erste Schritt, um diese Situation abzuwenden, besteht darin, gefährdete Bevölkerungsgruppen mit grundlegenden Fähigkeiten auszustatten, damit sie ihre Lebenssituation verbessern können.</li> </ul> <p>Das Projekt zielt darauf ab, die Fähigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen mit schlechter oder keiner Schulbildung zu fördern, als verantwortungsbewusste Bürger*innen zu handeln und voll am bürgerlichen und sozialen Leben teilzunehmen, indem innovative Instrumente zur Entwicklung grundlegender Lese- und Schreibfähigkeiten und</p>

	staatsbürgerlicher Kompetenzen sowie der Fähigkeit zu lernen, wie man lernt, zur Verfügung gestellt werden.
<b>Umsetzung der Praxis</b>	<p>Die Hauptaufgabe der Praxis besteht darin, eine Evidenzbasis für die Entwicklung von methodischen Instrumenten zu schaffen.</p> <p>Das Projekt wurde von einer Partnerschaft aus sechs Ländern ins Leben gerufen: Italien, Griechenland, Spanien, Portugal, Österreich und Deutschland.</p> <p>Das Projekt wird durch das Programm Erasmus+ finanziert. Das Projektbudget beläuft sich auf rund 330.000 EUR.</p>
<b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b>	<p>Eine <b>Online-Lernplattform</b>, die der Erforschung bestimmter Fähigkeiten gewidmet ist: alphabetisch, mathematisch, digital, Staatsbürgerschaft, Lernen zu lernen.</p> <p>Die erwarteten Ergebnisse des Projekts sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Erwachsene und junge Menschen (sowohl aus der EU als auch aus Nicht-EU-Ländern, mit schlechter oder gar keiner Schulbildung), die motiviert sind, funktionale Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse sowie digitale, soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen zu entwickeln/verbessern</li> <li>- Verbesserte Fähigkeiten der Trainer*innen, die Projektzielgruppen zum Lernen und zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten zu motivieren;</li> <li>- Wirksame Strategien zur Sensibilisierung und Motivation zum Lernen, die auf kommunaler Ebene zugunsten besonders schutzbedürftiger, nicht alphabetisierter Menschen umgesetzt werden.</li> </ul>
<b>Weitere Informationen</b>	<a href="http://nevertoolateproject.eu/">http://nevertoolateproject.eu/</a>

<b>Abschnitt</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Titel der Praxis</b>	<b>PACETRAINING: empowering people with minor cognitive potential through training activities (dt. Befähigung von Menschen mit geringem kognitiven Potenzial durch Trainingsmaßnahmen)</b>
<b>Identifizierung der Praxis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kategorie der Erwachsenenbildungsangebote: arbeitsplatzbezogen</li> <li>- Standort/Land: Italien, Deutschland, Finnland, Spanien</li> </ul>
<b>Beschreibung der Praxis</b>	<p>Das Projekt zielte darauf ab, die aktive Bürgerschaft von Personen mit geringem kognitiven Potenzial (einschließlich derjenigen mit Down-Syndrom) zu fördern, indem sie mit den Fähigkeiten ausgestattet werden, die sie auf dem Arbeitsmarkt nutzen können – insbesondere im Tourismus-, Gastgewerbe- und Catering-Sektor.</p> <p>Das Down-Syndrom wirkt sich direkt auf die Lebensqualität dieser Menschen aus: Sie werden nur selten in die traditionelle Ausbildung einbezogen, und ihr Arbeitspotenzial wird weder genutzt noch bereichert.</p> <p>Das Projekt zielte darauf ab, die Abhängigkeit von Menschen mit besonderem Bedarf von ihren Familien zu verringern, indem sie mit den auf dem Arbeitsmarkt gefragten Fähigkeiten ausgestattet wurden.</p>
<b>Umsetzung der Praxis</b>	<p>Das Ziel des Projekts sollte durch die folgenden Schritte erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung von Berufen, die minimale Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordern, die von Personen mit geringem kognitiven Potenzial ausgeübt werden können</li> <li>- Entwicklung spezifischer Qualifikationswege (einschließlich Lernergebnisse, Einheiten und</li> </ul>

	<p>Bewertungsverfahren) und Pilotierung des Ausbildungsmodells</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausstattung von Trainer*innen und Lehrkräften in der EU mit den erforderlichen Fähigkeiten, um eine auf einem einheitlichen Ansatz basierende Ausbildungsmethodik mit den Zielgruppen umzusetzen</li> <li>- Aufbau einer Kommunikation mit den Arbeitsmarktakteuren, um günstige Bedingungen für die Beschäftigung von Personen mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen</li> </ul> <p>Das Projekt wurde von einem Partnerkonsortium aus NRO und Bildungseinrichtungen aus Italien, Deutschland, Finnland und Spanien durchgeführt: Berufsbildungsagentur „Colline Astigiane“ (Italien), Volkshochschule im Landkreis Cham e.V. (Deutschland), Vocational College Live (Finnland), Spanish Confederation of Education and Training Centres (CECE, Spanien).</p> <p>Das Projekt wurde aus den Mitteln des Programms Erasmus+ finanziert. Das Gesamtbudget des Projekts betrug 374.397,00 EUR.</p>
<p><b>Ergebnisse und Übertragbarkeitspotenzial</b></p>	<p>Die Partner entwickelten einen Schulungsweg, der eine Beschreibung der Berufsbildungssysteme in den Bereichen Kochkunst und Hoteldienstleistungen für Menschen mit besonderem Bedarf enthält.</p> <p>Die Personen, die an den Projektaktivitäten teilnahmen, erwarben praktische Fähigkeiten, die sie in ihrem persönlichen und beruflichen Leben weiter nutzen können, und stärkten ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstwirksamkeit.</p>

	Die in diesem Projekt angesprochenen Bedürfnisse sind länderübergreifend und auf ein anderes EU-Land und/oder eine andere Erwachsenenbildungs-einrichtung übertragbar, so dass diese Praxis auch in anderen Kontexten genutzt werden kann.
<b>Weitere Informationen</b>	<a href="https://www.pacetraining.eu/">https://www.pacetraining.eu/</a>

---

## 5 EINSTUFUNG DER PRAKTIKEN

Tabelle 5: Einstufung der Praktiken

	Relevanz	Auswirkungen	Anschlussfähigkeit an SpLenDed CAF- Kriterien	Übertrag- barkeit
<b>Slovenian Dyslexia Institute (dt. Slowenisches Institut für Legasthenie)</b>	5	5	5	5
<b>Project Learning for Young adults (PLYA) (dt. Projekt: Lernen für junge Erwachsene)</b>	2 (richtet sich an junge Erwachsene und nicht an erwachsene Lernende)	5	5	5
<b>Primary School for Adults (Cene Štupar Institute) (dt. Grundschule</b>	5	5	5	5

<b>für Erwachsene (Institut Cene Štupar))</b>				
<b>My Step - Training for Success in Life (dt. Mein Schritt - Training für den Erfolg im Leben)</b>	5	5	5	5
<b>Lights on Rights (dt. Rechte im Fokus)</b>	5	5	5	5
<b>Transforming losers into winners (dt. Verlierer werden zu Gewinnern)</b>	5	5	5	5
<b>IMPLOED – FOR A MORE INCLUSIVE AND EQUAL SOCIETY (dt. Aufgefordert – für eine inklusivere und gleichberechtigte Gesellschaft)</b>	5	5	5	5

<b>Integration through education and information (dt. Integration durch Bildung und Information)</b>	5	5	5	5
<b>The European Network on Inclusive Education &amp; Disability, incluD-ed (dt. Das Europäische Netzwerk für integrative Bildung und Behinderung)</b>	5	5	5	5
<b>COOCOU (COmpetence Oriented COUncelling for cognitively impaired persons) (dt. Kompetenzorientierte Beratung für kognitiv eingeschränkte Personen)</b>	5	5	5	5
<b>Learning games for Dyslexic young adults (dt. Lernspiele für legasthene junge Erwachsene)</b>	2 (richtet sich an junge Erwachsene und Erwachsene)	5	5	5

	und nicht an erwachsene Lernende)			
<b>New Tools for Learning in Adult age – NEver TOO LAtE (dt. Neue Werkzeuge für das Lernen im Erwachsenenalter)</b>	2 (richtet sich an junge Erwachsene und nicht an erwachsene Lernende)	5	5	5

## **6 PLAN ZUR QUALITÄTSVERBESSERUNG**

Auf operativer Ebene zielt der Qualitätsverbesserungsplan darauf ab, die Qualität des weiteren Bildungsangebots für Lernende mit SpLDs zu verbessern. Er gewährleistet einen kohärenten Ansatz zur Qualitätsverbesserung und zur Anhebung der Standards der bewährten Verfahren, indem er Hinweise zur Verbesserung bestimmter Effektivitätskriterien gibt. Er umfasst einen Abschnitt mit den angesprochenen Bereichen, Empfehlungen zur Verbesserung bestimmter Bereiche und Beispiele für bewährte Verfahren, die weiter zu untersuchen sind. Die Anbieter von Erwachsenenbildung füllen dann die Tabelle mit ihrem eigenen Plan für die Verbesserung aus, indem sie schreiben, wer die verantwortliche Person sein wird, ein Zieldatum für das Erreichen des Ziels festlegen, entscheiden, auf welche Weise dies geschehen soll und was einige mögliche Meilensteine im Prozess sein könnten.

*Tabelle 6: Plan zur Qualitätsverbesserung*

<b>Zu behandelnder Bereich</b>	<b>Verantwortliche Person(en)</b>  (von EB auszufüllen)	<b>Zieltermin für die Erreichung</b>  (von EB auszufüllen)	<b>Wie?</b>  (von EB auszufüllen)	<b>Meilensteine der Verwirklichung</b>  (von EB auszufüllen)	<b>Empfehlungen</b>	<b>Bewährtes Verfahren/gute Praxis</b>
<b>Testen und frühzeitige Identifizierung von Sprachdefiziten (zur Bewältigung von Problemen bei identifizierten/ nicht diagnostizierten Lernenden, die bereit sind, sich für Erwachsenenbildungsprogramme anzumelden)</b>					Wenden Sie sich an Diagnosezentren in der Umgebung	Slovenian Dyslexia Institute (dt. Slowenisches Institut für Legasthenie) der AZM
<b>Erkennen der Stärken und des Potenzials von SpLDs (Jede Person, die von SpLDs betroffen ist, hat ihr eigenes einzigartiges Profil von Stärken und Schwächen)</b>					Suche nach Instrumenten zur Erkennung und Auffrischung vorhandener Fähigkeiten bei Lernenden mit SpLDs	„Lights on Rights“ der Folkuniversitet  COOCO (COmpetence Oriented COUncelling for

						cognitively impaired persons) (dt. Kompetenzorientierte Beratung für kognitiv eingeschränkte Personen) der vhs
<b>Sicherstellung des Fortschritts der Lernenden nach dem Schulabschluss</b>					Instrumente zur Überwachung der Beschäftigungsfähigkeit nach der Ausbildung, der Eingliederung in die Gesellschaft und des weiteren Lernens (Bewertungsfragebögen, Follow-up)	Lights on Rights (dt. Rechte im Fokus) der Volksuniversität
<b>Sensibilisierung für die Einrichtung und Kontaktaufnahme mit den Lernenden</b>					Kanäle für die Förderung von AEP, die benachteiligte Gruppen, Einwanderer, schutzbedürftige Personen ansprechen...	Slovenian Dyslexia Institute (dt. Slowenisches Institut für Legasthenie) des AZM

						Project Learning for Young adults (PLYA) (dt. Projekt: Lernen für junge Erwachsene) des AZM
<b>Ständige Fortbildung von Erwachsenenbildnern</b>					Teilnahme von Erwachsenenbildnern an Mobilitätsprogrammen und EU-Projekten für Lehrkräfte sowie Arbeit an der kontinuierlichen Weiterbildung	New Tools for Learning in Adult age – NEver TOO Late (dt. Neue Werkzeuge für das Lernen im Erwachsenenalter) der VHS  Transforming losers into winners (dt. Verlierer werden zu Gewinnern) der Volksuniversität
<b>Effektive Kommunikation und Erkennen der Bedürfnisse der Lernenden</b>					Fähigkeit, mit den Lernenden zu kommunizieren und Prioritäten zu setzen, um die Bedürfnisse	Lights on Rights (dt. Rechte im Fokus) der Volksuniversität

					der Lernenden zu verstehen	<p>Primary School for Adults (Cene Štupar Institute) (dt. Grundschule für Erwachsene (Institut Cene Štupar))</p> <p>des AZM</p>
<p><b>Methoden und Formen der Umsetzung des Unterrichts für Lernende mit SpLDs</b></p>					<p>Schaffung eines integrativen Lernumfelds, Einsatz von evidenzbasierten Lernmethoden für eine erfolgreiche Ausbildung</p>	<p>Learning games for Dyslexic young adults (dt. Lernspiele für legasthene junge Erwachsene) der VHS</p> <p>My Step - Training for Success in Life (dt. Mein Schritt - Training für den Erfolg im Leben) des AZM</p>
<p><b>Systematische Qualitätssicherung</b></p>					<p>Überwachung des Zufriedenheitsgrads von Lernenden mit</p>	

					Sprachentwicklungsstörungen mit Hilfe von Bewertungsinstrumenten	
<b>Bereitstellung der notwendigen Anpassungen für Lernende mit SpLDs</b>					Technische Unterstützung und Erreichbarkeit des Programms für die Lernenden	IMPLOED – FOR A MORE INCLUSIVE AND EQUAL SOCIETY (dt. Aufgefordert – für eine inklusivere und gleichberechtigte Gesellschaft) der Folksuniversitete t
<b>Aktualisierter und angepasster Lehrplan</b>					Offene Dialoge und Flexibilität bei der Entwicklung von Lehrplänen und Bewertungsverfahren (Prüfungen) für Lernende mit SpLDs	